

DAS PHÄNOMEN DES SCHWARMGEISTES

a) Gott will durch sein geschriebenes Wort mit uns verkehren.

Die Schwärmerei will darüber hinaus "inneres" Wort Gottes haben und richtet ein neues Prophetentum mit autoritativer Gewalt auf.

b) Gott will durch seinen Sohn mit uns verkehren.

Die Schwärmerei löst den Geist von der Person Jesu Christi (Anm.: *und stellt oft den Geist in den Mittelpunkt*).

c) Gott hat uns an die Schöpfung und ihre Ordnung gewiesen.

Die Schwärmerei will alles "Kreatürliche" hinter sich lassen und "nur Geist" sein.

d) Gott stellt seinen Verkehr mit uns Sündern auf den Grund der gerechtmachenden Gnade.

Die Schwärmerei läßt die Rechtfertigung als eine "Anfangsstufe des Glaubens" hinter sich.

DAS PHÄNOMEN DES SCHWARMGEISTES

e) Gott stellt seinen Verkehr mit uns Sündern auf die "Furcht des Herrn" (Sprüche 1, 7).

Die Schwärmerei überspringt oft in falscher Vertraulichkeit diese heiligen Grenzen.

f) Gott tut uns seinen Willen vornehmlich kund durch sein Wort, durch die Lebensumstände und durch erfahrene Christen.

Die Schwärmerei will nur unmittelbar vom Geist geleitet werden (→ Johannes 6, 63).

g) Gott stellt seinen Verkehr mit uns auf den Glauben und nicht auf das Schauen (2. Korinther 5, 7).

Die Schwärmerei möchte aus der Glaubensbahn heraustreten und Gesichte und Erscheinungen haben. Sie überschätzt die ekstatische Frömmigkeit.

h) Gott stellt die Entwicklung unseres Glaubens unter die Gesetze des wachstümlichen Lebens (Galater 5, 22).

Die Schwärmerei möchte aber durch einen Glaubensflug auf die Höhen des christlichen Lebens kommen (Anm.: *manche bis zur Sündlosigkeit*).

DER NÄHRBODEN DER PFINGSTBEWEGUNG

bis 1907: Drei-Stufen-Lehre

1. Bekehrung

2. Heiligung (reines Herz)

3. Geistestaufe (Kennzeichen: Zungenrede)

ab 1907: Zwei-Stufen-Lehre

1. Bekehrung

2. Geistestaufe (Zungenrede)

DIE "BERLINER ERKLÄRUNG" VON 1909

1. Wir sind nach ernster gemeinsamer Prüfung eines umfangreichen und zuverlässigen Materials vor dem Herrn zu folgendem Ergebnis gekommen:

a) Die Bewegung steht in untrennbarem Zusammenhang mit der Bewegung von Los Angeles, Oslo, Hamburg, Kassel und Großalmerode.

b) Die sogenannte Pfingstbewegung ist **nicht von oben, sondern von unten**; sie hat viele Erscheinungen mit dem Spiritismus gemein. Es wirken in ihr Dämonen, welche, vom Satan mit List geleitet, Lüge und Wahrheit vermengen, um die Kinder Gottes zu verführen. In vielen Fällen haben sich die sogenannten "Geistesbegabten" als besessen erwiesen.

Wir bitten hierdurch alle unsere Geschwister um des Herrn und seiner Sache willen, welche Satan verderben will: **Haltet Euch von dieser Bewegung fern!**

Berlin, den 15. September 1909

*Blecher, A.Dallmeyer, Michaelis, von Rothkirch, Schrenk,
Seitz, Stockmayer, von Thiele-Winckler,
von Viebahn, Wittekindt, u.a.m.*

Die 3 Wellen des Heiligen Geistes

1. Welle: Die Pfingstbewegung

- seit ca. 1900;
- heute ca. 270 Millionen Mitglieder

2. Welle: Die Charismatische Bewegung

- ca. seit 1960
- Selbstverständnis: „*Wir sind der Sauerteig der Kirche!*“

3. Welle: Power Evangelism

- ca. seit 1980
- John Wimber, Yonggi Cho,
C. Peter Wagner

POSITIVE ASPEKTE – **WAS KÖNNEN WIR LERNEN?**

- 1. Ablehnung der Bibelkritik**
- 2. Botschaft von Bekehrung und Wiedergeburt**
- 3. Rechnen mit der Wirklichkeit des Heiligen Geistes**
- 4. Heiligung wird gelehrt und gelebt**
- 5. Echter missionarischer Eifer**
- 6. Einheit von Verstand Wille und Gefühl**
- 7. Warme, herzliche Atmosphäre**
- 8. Intensive Seelsorge untereinander**
- 9. Besondere Fürsorge für kranke Menschen**
- 10. Hoffnung der Wiederkunft Jesu Christi**
- 11.**
- 12.**

Zeichen und Wunder in heilsgeschichtlicher Sicht

Zeichen und Wunder kamen gehäuft vor:

Z + W durch **Mose** (klassische Erlösungszeit des AT)

Z + W durch **Elia / Elisa**

Z + W durch **Jesus Christus** (klass. Erlösungszeit d. NT)

Z + W durch die **Apostel**

Zeichen und Wunder waren Bestätigung der Offenbarungsträger

- Jesus tat Zeichen des Messias

- die Apostel taten "Zeichen eines Apostels" (2. Korinther 12, 12)

Zeichen und Wunder tauchen in der Letzt-Zeit wieder auf als Verführung

Hebräer 2, 3-4

Zeichen (sämeiois)

Wunder (terasin)

Machttaten (dynamesisin)

2. Thessalonicher 2, 9-11

- **Machttat (dynamei)**

- **Zeichen (sämeiois)**

- **Wundern (terasin) der Lüge (pseudous)**

Die biblische Struktur eines Glaubensgebetes (Matthäus 8, 1-8)

- Der Glaube sagt: **Herr, du kannst!** (Matthäus 8, 2)
 - Die Ehrfurcht ergänzt: **Wenn du willst** (du mußt nicht)!
 - Die Demut fügt hinzu: **Wenn du's tust, bin ich's nicht wert!**
-

Das Christentum ist keine Gesundheitsreligion!

*Gott tut oft mehr durch Wunden
als durch Wunder!*

Die Zungenrede als angebliches Zeichen der Fülle

a) Was war biblisches Zungenreden?

- eine real existierende Sprache (Apostelgeschichte 2, 1-12)
- war immer an Gott gerichtet (1. Korinther 14, 2)
- ein Zeichen für Israel (1. Korinther 14, 21)
- eine Offenbarungsgabe (1. Korinther 13, 8)

b) "Zungenreden" heute

- ein Lallen ohne Grammatik und System
- oft ein Zeichen für Gläubige (1. Korinther 14, 22: den Ungläubigen)
- oft an die Versammlung gerichtet
- Direkt-Offenbarungen Gottes haben aufgehört (1. Korinther 13, 8-13)

1. Korinther 13, 8-13

- Drei Dinge werden bleiben: Glaube, Hoffnung, Liebe (13,13)
- Drei Dinge werden aufhören: **prophetisches Reden, Zungenrede, Wissen** (13,8) = drei Offenbarungsgaben, mittels derer Gott direkt in die jungen Gemeinden sprach (es gab noch kein NT).
- Prophetisches Reden, Zungenrede und Wissen waren gute Dinge, aber unvollständig
- "*Das Vollkommene*" (Vollständige) ist nicht die Vollendung. Das griech. Wort "*to teleion*" kommt 42 mal im NT vor und bezeichnet kein einziges mal die Vollendung im Himmel, sondern **das, was hier auf der Erde nach Gottes Art und nach Gottes Plan zum Ziel kommt und damit endgültig ist** (Matthäus 5, 48; Kolosser 1, 28).

Fragen zur Selbstprüfung (von Rudi Holzauer)

1. Habe ich mein Glaubensleben nach einem fromm-religiösem Leistungsschema geführt und in einer Art von Selbstheiligung nach immer höheren übersinnlichen Erfahrungen gestrebt, die letztlich das Bedürfnis nach einer sogenannten "Geistestaufe" geradezu herausforderten?
2. Konnte ich in der Gnade und in der Kraft Christi in ihm allein meine Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung erkennen und annehmen (1. Korinther 1, 30)?
3. War **meine** Heiligung **mein** Gehorsam, **mein** Glaube, **meine** Erkenntnis, also **meine** eigene Ehre, **mein** frommes Ich die Triebfeder meines Glaubens, Denkens und Dienstes? Oder ging es mir tatsächlich nur um die Ehre Gottes?
4. Waren mir meine religiösen Erlebnisse wichtiger als das nüchterne Zeugnis der Schrift? Habe ich nach hohen Dingen getrachtet oder mich herunter zu den Geringen gehalten?
5. Habe ich den Kreuzes- und Leidensweg, die Schmach Christi bejaht und höher geachtet, oder nicht doch den Triumph seines Sieges vorwegzunehmen versucht?

Die Problematik der Pfingst- und Charismatischen Bewegung ist eine Lehr-Problematik:

- Die Pfingst- u. Charismatische Bewegung lehrt eine zusätzliche "Geistestaufe" -

die Bibel lehrt: jeder Christ ist geistgetauft.

- Die Pfingst- u. Charismatische Bewegung lehrt und praktiziert die Zungenrede -

die Bibel lehrt: Zungenrede hat aufgehört.

- Die Pfingst- u. Charismatische Bewegung lehrt Zeichen und Wunder -

die Bibel lehrt: Zeichen und Wunder waren epochebedingt.

Die moderne Prophetenbewegung und ihre Falschprophetien

„Top-Prophet“ Paul Caine, 1992:

Clinton werde der beste Präsident nach Eisenhower sein ..

Wirklichkeit: Förderung der Abtreibung und der Homosexuellenbewegung, Lewinsky-Affäre, etc.

Benny Hinn am 31.12.1989 in Orlando, USA:

„Der sagt mir, ... nicht später als 1994 oder 1995 wird Gott die homosexuelle Bewegung Amerikas ... durch Feuer vernichten ...“

Wirklichkeit: Die Bewegung ist stärker denn je zuvor.

Dr. Heinrich C. Rust (Baptisten) am 21.10.2000:

1. Im Nov. 2000 werde es einen Ruck am Finanzmarkt geben.
2. Führende geistliche Leiter würden zurückgerufen → Krisen in den Gemeinden.
3. Krisen und Kriegsgefahren in bisher sicher geglaubten Teilen der Welt ...

Wirklichkeit: keine der drei „Prophezeiungen“ hat sich eindeutig erfüllt!

Beurteilung

Viele Nieten in der Orakel-Tombola, fromme Hellscherei

- frei nach Topic, Nr. 1/2001 -